



KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2012

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Brief an die Aktionäre	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	20
Konzernkapitalflussrechnung	23
Segmentberichterstattung	24
Konzern - Eigenkapitalpiegel	25
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	26
Verkürzter Konzernanhang	27
Anteilsbesitzliste	37
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	38
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	39
Hinweis	42



WESENTLICHE KENNZAHLEN DES BEA KONZERNES (NACH IFRS) PER 30.06.2012

in Mio €	1. HJ 01.01.2012 - 30.06.2012	1. HJ 01.01.2011 - 30.06.2011	Veränderung
Umsatz	46,1	45,2	0,9
EBIT	2,4	3,1	-0,7
Konzernergebnis vor Steuern	0,8	1,5	-0,7
Konzernergebnis nach Steuern	0,4	1	-0,6
Ergebnis pro Aktie (€)	0,16	0,35	-0,2
Bilanzsumme	75,4	73,1	2,3
Konzernerneigenkapital	19,8	18	1,8
Eigenkapitalquote (%)	26,3%	24,6%	1,7%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	394	389	5
Personalaufwand	9,0	8,6	0,4
Personalaufwandsquote (%)	19,4%	18,8%	0,6%
Nettozinsaufwand	-1,6	-1,6	0,0
Zinsquote (%)	3,5%	3,5%	0,0%
Bank- und Wechselverbindlichkeiten	12,7	8,7	4,0
BeA Jubiläumsanleihe	25,6	26,0	-0,4

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter,

Ende Februar haben wir von unserem Joint Venture Partner der BeA Slovensko die restlichen 50% der Anteile übernommen, sodass die BeA Slovensko nun eine 100% Tochter der Joh. Friedrich Behrens AG ist. Ziel ist die Sicherung und den Ausbau in unseren europäischen Kernmärkten voranzutreiben.

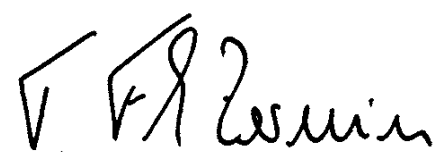
Die BeA Gruppe konnte Ihre positive Entwicklung der beiden Vorjahre leider nicht ganz fortsetzen. Bereinigt um Kurseffekte und die Vollkonsolidierung der BeA Slovensko läge der Umsatz in etwa auf Vorjahreshöhe. Durch eine unter Druck geratene Rohmarge ging das EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio. EUR zurück. Eine Hauptursache für diesen Rückgang ist zum Teil ein höherer Bezugspreis für unsere Stahlprodukte sowie der gesunkene Euro gegen über dem Dollar. Damit können wir selbstverständlich nicht zufrieden sein. Wir haben bereits Maßnahmen eingeleitet um die Rohmarge im zweiten Halbjahr wieder zu steigern.

Saisonal bedingt befindet sich unsere Bilanzsumme auf einem hohen Niveau und liegt mit rd. 2,3 Mio. EUR über dem Jahresendwert 2011. Wir haben damit begonnen unsere Bestandsteuerung auf eine neue Bedarfsprognose umzustellen. Dadurch ist es uns gelungen den Vorratsbestand, bei gleich bleibenden Umsatz deutlich um 7 % bzw. 1,8 Mio. EUR zu reduzieren. Diese Bestandssteuerung werden wir nun Stück für Stück im gesamten Konzern einführen, wodurch sich der Bestand bis Jahresende weiter reduzieren sollte. Dadurch wollen wir eines der Hauptziele der BeA Gruppe die dauerhafte Reduzierung der Verschuldung weiter vorantreiben.

Sehr geehrte Aktionäre, eine eindeutige Ergebnisprognose für das 2. Halbjahr 2012 können wir aufgrund der Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld nicht geben. Seien Sie sich aber gewiss, dass wir alles Mögliche daran setzen werden um das Jahr 2012 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Wir bauen dabei auf unsere Erfahrung und Flexibilität mit schwierigen Marktbedingungen umzugehen.

Im Namen der gesamten BeA-Gruppe vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ahrensburg, im August 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Fischer-Zernin'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Tobias Fischer-Zernin

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2012

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Krise im Euroraum belastet Wirtschaftsentwicklung in Deutschland

Aus Sicht des DIW hat die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2012 deutlich an Fahrt verloren. Zuletzt mehrten sich sogar die Hinweise auf einen Abschwung: Exporte, Produktion und Industrieaufträge gingen zurück, die ZEW - Konjunkturerwartungen von Anlegern und Analysten fielen so stark wie seit 1998 nicht mehr. Grund für die sich abzeichnende Schwäche ist nach Einschätzung der Experten des DIW vor allem die ungelöste Schuldenkrise im Euroraum. Viele der betroffenen Länder müssten trotz Rezessionsgefahren weiter hart sparen, die staatlichen Ausgaben würden deutlich zurückgefahren und zugleich schwäche sich auch die Weltkonjunktur weiter ab.

Die deutsche Wirtschaft habe im zweiten Quartal 2012 nur um knapp 0,2 Prozent zugenommen. Im ersten Quartal lag das Wachstum noch bei 0,5 Prozent. Die Krise im Euroraum könnte im 2. Halbjahr die Exporte dämpfen und die Inländische Nachfrage absinken lassen. Auch der Ifo-Index, Deutschlands wichtigstes Konjunkturbarometer, zeichnet kein positives Bild von der wirtschaftlichen Entwicklung hierzulande. Der Ifo-Index sinkt im Juli erneut und zum dritten Mal in Folge. Demnach bewerten die befragten Unternehmen sowohl ihre aktuelle Lage als auch die Erwartungen an das kommende Halbjahr 2012 spürbar schlechter. "Die Eurokrise belastet zunehmend die Konjunktur in Deutschland", sagte Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn. "Die Kapazitäten werden von den Unternehmen klar weniger ausgelastet."

Umsatz und Ergebnis im II. Quartal 2012 abgeschwächt, Halbjahresergebnis bleibt hinter Vorjahr zurück

Im ersten Halbjahr 2012 hat die BeA Gruppe, relativ zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2011, einen leichten Umsatzanstieg von rund 0,9 Mio. EUR oder 2 % erzielen können. Ohne die erstmalige Konsolidierung der BeA Slovensko spol sr.o., die wir Ende Februar dieses Jahres zu 100% erworben haben und seit dem voll konsolidieren, sowie

Kurseffekte bei der Umrechnung von Fremdwährungen in Euro, läge der Umsatz etwa auf Vorjahreshöhe. Aus Wettbewerbsgründen wollen wir auf Details dazu nicht näher eingehen. Mit der Vertriebsleistung sind wir deshalb auch nur eingeschränkt zufrieden, da wir, ähnlich wie im Vorjahr, im Januar und Februar 2012 deutlich bei Umsatz und Ergebnis zulegen konnten, ab März aber die positive Umsatzentwicklung wieder unter die Vorjahreswerte zurückgefallen sind. Konnten wir für das erste Quartal 2012 noch über Umsatzsteigerungen von rd. 4% gegenüber dem Vorjahresquartal von 2011 berichten, so verlief das 2. Quartal 2012 enttäuschend. Der Umsatz blieb unter oder knapp auf den Vergleichswerten der Vorjahresmonate zurück, die Rohmarge sank leider ab, blieb aber relativ stabil. Soweit zum Gesamtbild. Betrachtet man die für uns wichtigen Märkte, so ergibt sich ein etwas differenziertes Bild. Unsere Tochtergesellschaften in den USA und im Vereinigten Königreich erreichten ein zweistelliges Umsatzplus und konnten den Umsatz um 25% bzw. 12% gegenüber Vorjahr steigern. Unsere Exportumsätze aus der AG entwickelten sich wegen der globalen Unsicherheit über die Wirtschaftsentwicklung erwartungsgemäß schwächer. Allerdings gelang es im Export auch nicht, neue Zielgruppen zu erschließen, um einen Teil der konjunkturellen Absatzeinbußen aufzufangen. Die Umsätze in Deutschland und Frankreich, Kernmärkte der BeA Gruppe, blieben rd. 5% hinter dem Vorjahreswert zurück. Dies sind klare Hinweise auf einen Abschwung in Deutschland: Exporte, Produktion und Industrieaufträge sind rückläufig.

Fehlende Umsätze und damit Rohertrag lassen auch das Ergebnis nicht unbeeinflusst. Insgesamt errechnet sich eine Gewinnreduzierung ggü. Vorjahr. Zwar fehlen die außerordentlichen Ergebnisbelastungen aus der Ausgabe der Jubiläums-Anleihe (2. und 3. Quartal 2011) und des Brandes im Altbau (am Neujahrstag 2011), aber Personalkosten und Sachkosten zogen an. Hinzu kommt noch die Kostenbelastung aus der Abgrenzung der nach IFRS aktivierbaren Kosten der Jubiläumsanleihe von rd. 120 T Euro (pro rata tempore), die in den Finanzierungsaufwendungen des 1. Halbjahres 2012 enthalten ist. Im März 2011 hat die Behrens AG eine fünfjährige Unternehmensanleihe erfolgreich platzieren können. Von den Gesamtkosten der Anleihebegebung konnte ein Betrag von rd. 1,0 Mio. Euro auf die Laufzeit der Anleihe (bis März 2016) verteilt werden, per anno ein Betrag von rd. 0,24 Mio. Euro.

Joh. Friedrich Behrens AG stellt Logistikkonzept um, Hallenneubau in Ahrensburg geplant

Im 1. Halbjahr 2012 konnten wir auch mit der Projektierung unserer neuen Lagerhalle beginnen. Ein Neubau war nötig geworden, da der Altbau im Januar 2011 abgebrannt war. Wir werden den Ursprungszustand des Altbaus nicht wiederherstellen. Das ehemalige zweigeschossige Gebäude wird durch ein modernes Hochregallager ersetzt und an das bestehende Versandzentrum angeschlossen. Im Juni 2012 hat die Behrens AG eine neue, effizientere Lagersteuerung „life“ geschaltet. Wegen eines Programmierfehlers für Teillieferungen und dem dadurch ausgelösten Chaos im Versand mit Lieferverzögerungen musste Anfang Juli auf die alte Software zurückgestellt werden. Wir werden gegen Ende des Jahres einen zweiten Versuch unternehmen. Daneben hat der Vorstand das Bestellverfahren für Handelswaren in der AG und bei ausgewählten Gesellschaften der BeA Gruppe auf ein neues Vorschau System umgestellt. Diese Zentralisierung der Lagersteuerung zeigt bereits erste Erfolge. Damit soll die Umschlaghäufigkeit der Gruppenbestände erhöht und die Kapitalbindung reduziert werden. Die rund 17.000 bestandsgeführten Artikel sollen im Wege eines Plattform- und Lieferanten Management Projektes reduziert und damit ebenfalls die Kapitalbindung bzw. die Verschuldung zurückgeführt werden.

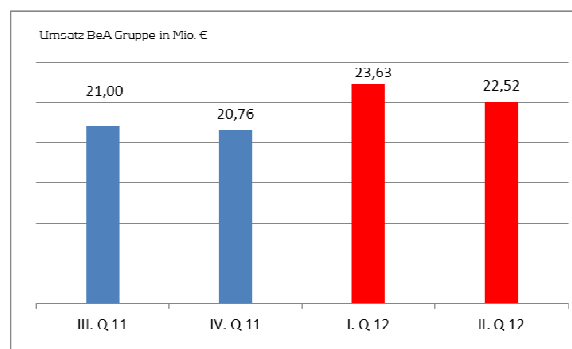
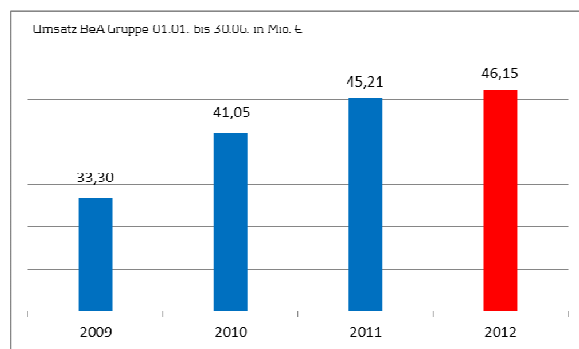
BeA Slovensko in der Slowakei neu aufgestellt

Die Joh. Friedrich Behrens AG hat am 27. Februar 2012 die Anteile des Joint Venture Partners der BeA Slovensko zu 100% übernommen (bisher Joint Venture mit 50% Anteil). Wir berichteten ausführlich zu dieser Übernahme im Quartalsbericht Nr.1 in 2012. Ziel ist die Sicherung und der Ausbau weiteren Wachstums insbesondere in unseren europäischen Kernmärkten. Unsere neue Tochtergesellschaft in der Slowakei wird von der BeA CS in Prag aus geführt. Die BeA Slovensko betreut den slowakischen Markt über zwei Vertriebskanäle mit 14 Mitarbeitern von Liptovsky aus. Sofort nach der Übernahme haben wir die Firma neu aufgestellt, um den Abwärtstrend bei Umsatz und Ergebnis zu stoppen. Die Gesellschaft liegt jetzt bei den Verkäufen in den ersten 6 Monaten leicht über Vorjahr (+3%). Aber die Neuausrichtung gestaltet sich schwierig, denn auch die Slowakei ist von der allgemein schwachen Konjunktur im Osten betroffen.

Umsatz

Der Umsatz liegt mit 46,1 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau

Der Umsatz der BeA-Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2012 auf 46,1 Mio. EUR bzw. um 2,1% ggü. Vorjahr an. (Vorjahresvergleichszeitraum 45,2 Mio. EUR). Positiv ausgewirkt hat sich die Übernahme der BeA Slovensko. Trotz unverminderter Vertriebsbemühungen konnte das 2. Quartal 2012 aber nicht an die Zuwächse des 1. Quartals 2012 anknüpfen. Der Umsatz im 1. Halbjahr blieb damit hinter unseren Erwartungen zurück.



Umsatz nach Regionen

Die BeA Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaft) in drei Segmente auf.

Das Segment „Deutschland“ umfasst unsere Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Ihren Sitz in Deutschland haben die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften BeA Business Solutions GmbH und TESTA Grundstücksvermietungsgesellschaft Objekt Ahrensburg KG. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Europa (ohne Deutschland). Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) fassen wir unsere Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Ventures in Brasilien zusammen.

Segment „Deutschland“

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ lagen im ersten Halbjahr 2012 mit 25,0 Mio. EUR deutlich hinter dem Vergleichszeitraum 2011 (Vorjahr 26,4 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Deutschland betrug in den ersten sechs Monaten 2012 0,9 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 2011 +1,1 Mio. EUR). Im Segment Deutschland wurde ein negatives Ergebnis von -0,5 Mio. EUR (Vorjahr -0,3 Mio. EUR) erzielt. Ursache für den Ergebnisrückgang ist der Rückgang der Rohmarge aus dem Verkauf und ein Anstieg der Personalkosten.

Segment „Europa“

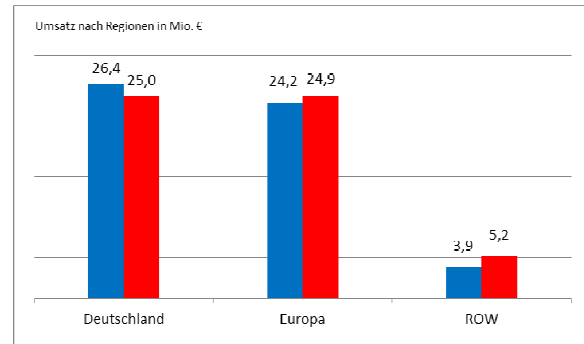
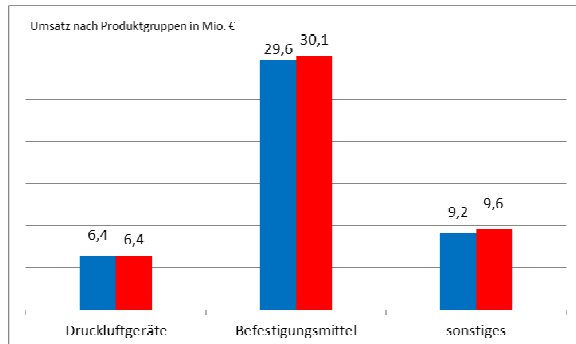
Die Umsätze im Segment Europa konnten gesteigert werden, sie lagen zum 30.06.2012 bei 24,9 Mio. EUR (Vorjahr 24,2 Mio. EUR). Vor allem unsere englische Vertriebs Tochter konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12% steigern.

Unsere Gesellschaften im Segment Europa erwirtschafteten ein operatives Ergebnis von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR). Insgesamt lieferte das Segment Europa einen Beitrag von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) zum Konzernergebnis.

Segment „ROW“

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur unsere Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft in den USA ist weiter sehr positiv. Die BeA USA konnte im 1. Halbjahr wieder zweistellige Wachstumsraten erzielen und das EBIT und das Ergebnis deutlich steigern. Die Umsatzerlöse erreichten einschließlich Währungskurseffekten 5,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR), was einem Anstieg von 35,5% entspricht. Der stärker werdende US-Dollar ist hier für uns natürlich positiv, ohne Währungseffekte beträgt der Anstieg aber immer noch stattliche 25,4%.

Im EBIT blieb die Steigerung leider aus, es liegt unverändert bei 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Der Ergebnisbeitrag für das Segment ROW liegt bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).



Ertragslage

Schwindende Rohmarge und Kostensteigerungen im Personalbereich belasten das Konzernergebnis, Gewinn nach Steuern sinkt auf 442 T EUR

Operativ konnte die BeA Gruppe ihren Erholungskurs nicht wie im Vorjahr fortsetzen. Die Gesamtleistung stieg zwar um 1,6% oder 0,7 Mio. EUR auf 46,5 Mio. EUR an, die Rohmarge sank jedoch um rd. 1,7 Prozent-Punkte auf 43% ab (Vorjahresvergleichszeitraum 44,7%). Absolut ging der Rohertrag um rd. 0,5 Mio. Euro auf 20 Mio. Euro ggü. Vorjahresvergleichszeitraum zurück (30.06.2011 20,5 Mio. Euro). Ursache für den Rückgang der Marge sind im Wesentlichen höhere Bezugspreise für Stahlprodukte, ein Absinken des Euro ggü. dem US-Dollar, starker Wettbewerb aufgrund sinkenden Marktvolumens und Preisdruck durch Direkt-Importe aus Fernost. Die Personalkosten erhöhten sich um 412 T EUR auf 9 Mio. EUR. Der Anstieg beruht u.a. auf der Beendigung der Betriebsvereinbarung hinsichtlich Lohn- und Gehaltsverzicht der Mitarbeiter zum 1. April 2011. Hinzu kommt die Vollkonsolidierung der BeA Slovensko, die etwa 150 T Euro zur Gesamtsumme beiträgt. Durch den Anstieg der Personalkosten stieg auch die Personalkostenquote auf 19,4% (Vorjahresvergleichszeitraum 18,8%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 8,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2011 um rd. 0,5 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2012. Ursache für den deutlichen Rückgang sind

im Wesentlichen die Einmalkosten der Anleihe, die im 1. Halbjahr 2011 anfielen. Hinzugekommen sind die operativen Kosten der BeA Slovensko, die rd. 140 T Euro zum Anstieg beitragen.

Unser Kostenoptimierungsprogramm führen wir kontinuierlich fort, denn Aufwand, den man gar nicht erst zulässt, erhöht den Gewinn und dient der nachhaltigen Verbesserung der Ertragskraft und der Reduzierung der Verschuldung.

Das EBIT der BeA Gruppe verringerte sich um 0,7 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR bzw. 5,2% von der Gesamtleistung. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag das EBIT bei 3,1 Mio. EUR oder 6,7% von der Gesamtleistung.

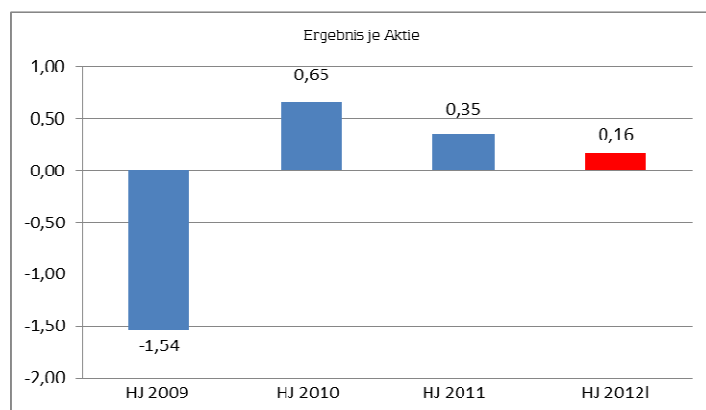
Das Finanzergebnis beträgt 3,5% von der Gesamtleistung (Vorjahr 3,4%) und zeigt sich kaum verändert. Anders als im Vorjahr hatte die BeA Gruppe jedoch deutlich gestiegene Zinserträge von 138 T Euro (Vorjahr 3 T Euro). Absolut sind die Zinsaufwendungen um 191 T EUR gegen über dem Vorjahresvergleichszeitraum gestiegen. Die Gründe sind eine höhere Nutzung der Linien in den ersten Monaten des Jahres 2012 sowie der Anleihezinssatz von 8%, der zu Beginn des Jahres bedient werden musste.

Die Steuerbelastung im Konzern nahm aufgrund der verschlechterten Ertragslage einiger europäischer Gesellschaften zu. Länder mit relativ hohen Abgabenquoten wie die BeA USA dominieren dann das Gesamtbild. Die durchschnittliche Steuerquote im Konzern beträgt im 1. Halbjahr 2012 rd. 44,2% des Vorsteuerergebnisses (Vorjahresvergleichszeitraum 35,2%).

Konzernergebnis halbiert

Das Konzernergebnis nach Steuern erreicht nach den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nur 0,44 Mio. EUR nach einem Halbjahresüberschuss in 2011 von 0,98 Mio. EUR.

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich zum 30.06.2012 auf 0,16 EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 0,35 EUR pro Aktie).



Finanz- und Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. EUR	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Langfristige Vermögenswerte	30,4	29,1	29,3
davon Sachanlagevermögen	23,4	22,3	22,8
Kurzfristige Vermögenswerte	45,0	44,1	43,8
davon Forderungen LuL	15,8	13,4	15,8
davon Vorräte	24,7	26,5	22,6
Eigenkapital	19,8	18,9	18,0
Fremdkapital	55,6	54,2	55,1
davon kurzfristige Verpflichtungen	22,0	21,5	20,4
davon langfristige Verpflichtungen	33,6	32,7	34,7
Bilanzsumme	75,4	73,2	73,1

Die Bilanzsumme ist vom 31.12.2011 auf den 30. Juni 2012 um knapp 2,2 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer saisonalen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 2,4 Mio. EUR), der Inbetriebnahme zweier Bearbeitungszentren in der Gerätefertigung sowie der Aktivierung eines Teils der Projektkosten der neuen Lagersteuerung, der Neubewertung der Liegenschaft Ahrensburg und den üblichen Leihgeräten zur Absatzförderung. Die Sachanlagen stiegen insgesamt um +1,1 Mio. EUR an. Die Bestände an Fertigwaren konnten um 1,8 Mio. EUR abgebaut werden. Im ersten Quartal 2012 konnten wir die Bedarfsprognoseparameter neu einstellen und die Sicherheitsbestände runterfahren. Hier zeigen sich deutlich erste Erfolge der Neuausrichtung in der Bestandssteuerung. Die Erstkonsolidierung der BeA Slovensko hat zum Anstieg der Konzernbilanzsumme etwa 0,6 Mio. EUR beigesteuert. Im Wesentlichen sind das Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 4% oder 1,3 Mio. EUR auf 30,4 Mio. EUR (29,1 Mio. EUR am 31.12.2011). Der größte Teil des Anstiegs betrifft die oben beschriebenen Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Immobilie in Ahrensburg wurde einer turnusmäßigen Neubewertung unterzogen und ein Verkehrswert von rd. 7,5 Mio. EUR ermittelt. Dies führte zu einem Anstieg von 0,4 Mio. EUR bei den Grundstücken und Gebäuden (Brutto), was durch die fortlaufende Abschreibung der übrigen Liegenschaften zum Teil wieder kompensiert wurde.

Mit 1,0 Mio. EUR stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 2% an. Innerhalb des ersten Halbjahres 2012 verzeichneten wir den typischen saisonalen Anstieg bei den Forderungen um 2,4 Mio. EUR oder 17% ggü. dem 31.12.2011. Dies ist ein eindeutiger Saisoneffekt in unserer Branche, da jeweils zur Mitte des Jahres unsere Forderungen regelmäßig ihren höchsten Stand erreichen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den Vorräten, hier gelang es, die Bestände um 1,8 Mio. EUR zurückzuführen. Durch die Umstellung des Einkaufsmanagements auf ein neues Vorschau System konnten wir die Sicherheitsbestände absenken und bei Schnelldreher eine deutliche Reduzierung des Bestandes erreichen. Die Vorräte lagen mit 24,7 Mio. EUR (26,5 Mio. EUR am 31.12.2011) rd. 1,8 Mio. EUR unter dem Wert zum Jahresende 2011. Und dies bei etwa gleichem Umsatz, ein guter Erfolg im 1. Halbjahr 2012. Durch die Emission der Jubiläumsanleihe und den im Juli 2011 vereinbarten Konsortialkredit mit den Hausbanken ist weiterhin Liquidität vorhanden und damit auch die Möglichkeit, kurzfristige Spitzen in

der Finanzierung darzustellen. Liquidität sichert die Rentabilität des Unternehmens, trotzdem hat die Rückführung der Verschuldung oberste Priorität.

Umfinanzierung und Rückführung der Verschuldung

Die bis Anfang 2011 überwiegend kurzfristige Finanzierung wurde durch die Ausgabe der Anleihe im März 2011 und den Abschluss des Konsortialkredites im Juli 2011 durch langfristige- und mittelfristiges Kapital abgelöst. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum 30.06.2012 um 0,5 Mio. EUR auf 22,0 Mio. EUR (21,5 Mio. EUR am 31.12.2011). Die leicht gestiegene Kreditinanspruchnahme bei Banken ist die wesentliche Ursache. Rd. 110 T EUR davon entfallen auf die Erstkonsolidierung der BeA Slovensko. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen leicht ab. Saisonale Rückstellungen und der kurzfristige Teil der Finanzleasingverbindlichkeiten zu. Die langfristigen Schulden stiegen leicht an. Ursache sind im Wesentlichen die Finanzierung unserer neuen Maschinen in der Gerätefertigung und der Erwerb der Anteile der BeA Slovensko zu Beginn dieses Jahres. Dazu haben wir rd. 0,5 Mio. Eigenanteile der Anleihe über die Börse Stuttgart wieder in den Markt gegeben. Dies auch um zu testen, ob sich die Anleihe weiterhin gut platzieren lässt. Die beiden Maschinen für die Gerätefertigung wurden im Mietkauf erworben und haben die langfristigen Finanzleasingverbindlichkeiten ansteigen lassen. Die TESTA hat ihre Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Liegenschaft in Ahrensburg planmäßig getilgt. Also Saldo aller 3 Effekte stiegen die langfristigen Schulden von 32,7 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR auf 33,6 Mio. EUR leicht an (+3%).

Das Eigenkapital verbesserte sich zum 30.06.2012 um rd. 0,9 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR (18,9 Mio. EUR am 31.12.2011). Aufgrund des positiven Halbjahres-Ergebnisses und der Neubewertung der Immobilie in Ahrensburg erhöhte sich unsere Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2012 auf 26,3 % (25,9% am 31.12.2011). Die Eigenkapitaldecke des Unternehmens ist weiterhin verbesserungsbedürftig und soll in Zukunft durch die Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge kontinuierlich gestärkt werden.

Finanzlage

Das Finanzergebnis betrug 1.623 T EUR (Vorjahr 1.567 T EUR). Die Zinsaufwendungen sind in den ersten sechs Monaten 2012 um 191 T EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum angestiegen. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten auch Zinsbestandteile aus Pensionsverpflichtungen (1. Halbjahr 2012 rd. 55 TEUR, Vorjahresvergleichszeitraum 52 T EUR). In den ersten Monaten des Jahres wurden die Linien bei den Konsortialbanken stärker genutzt. Erst ab April griff unser Bestandreduktionsprogramm und die Ausnutzung ging zurück. Auch der Anleihezins mit 8% trägt zu dem Anstieg des Finanzergebnisses bei. Positiv auf das Finanzergebnis hat sich die Vereinnahmung von Zinserträgen ausgewirkt, die um rd. 135 T EUR gestiegen sind. Hierbei handelt es sich um weiterbelastete Zinsen an säumige Zahler im Export der AG und anteilige Zinsen ggü. Der BeA Beteiligungsgesellschaft für das 1. Halbjahr 2012. Aufgrund des deutlich gesunkenen EBIT wurde die Kennzahl „Zinsdeckungsgrad“ (Verhältnis EBIT zu Zinsaufwand) negativ beeinflusst.

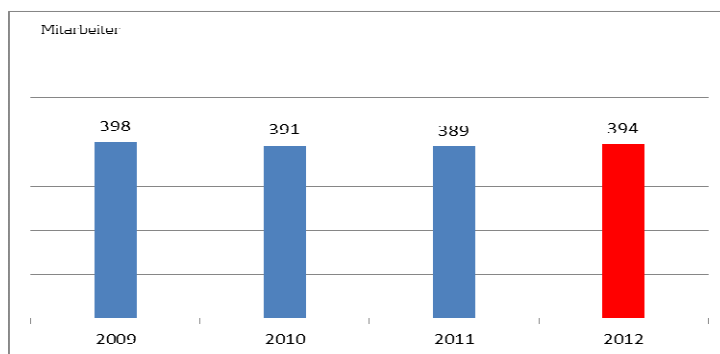
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war Ende Juni 2012 wieder positiv. Operativ wurden + 0,2 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahresvergleichszeitraum -1,2 Mio. EUR). Hauptursache ist der Abbau des Working Capital, insbesondere der Vorräte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -2,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,8 Mio. EUR). Investiert wurde vor allem in Leihgeräte zur Absatzförderung und in die Erneuerung des Maschinenparks in der Gerätefertigung. Im Januar wurden eine Gehäusebearbeitungsmaschine und ein Drehzentrum fertig gemeldet, abgenommen und in Betrieb genommen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit knapp 2,2 Mio. EUR positiv und stellt den Saldo aus der Ausgabe der Anleihe und den Tilgungen bei Kreditinstituten dar (Vorjahresvergleichszeitraum 2,0 Mio. EUR).

Mitarbeiterzahl kaum verändert

Am 30. Juni 2012 beschäftigte die BeA Gruppe 394 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (am 31.12.2011: 386). Der Anstieg beruht auf der Vollkonsolidierung der Slovensko, die 14 Mitarbeiter beschäftigt. Bei der AG wurden 3 Auszubildende nicht übernommen und bei der BeA CS wurden 6 Stellen in der Fertigung abgebaut. In Deutschland wurde im Bereich der Fertigung und des Versandlagers bei Engpässen überwiegend von Leiharbeitskräften Gebrauch gemacht. Die Personalkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 412 T EUR auf 9,0 Mio. EUR. Der Vorstand hat ab April 2012 eine Betriebsvereinbarung über die Anhebung der Arbeitszeit von 35 Std. auf 37,5 Std. abgeschlossen. Dieser mit der IG Metall geschlossene Vertrag sieht im Gegenzug Lohn- und Gehaltsanpassungen von rd. 7% ab Juli 2012 vor. Die Personalaufwandsquote stieg auf 19,4% (Vorjahresvergleichszeitraum 18,8%) von der Gesamtleistung.



Risiko- und Prognosebericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2011 beschriebene Risikoprofil der BeA Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Hinzugekommen sind allenfalls die aktuellen weltwirtschaftlichen Veränderungen, auf die wir in unserem Halbjahresbericht eingehen. Hinsichtlich der für die BeA-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011.

Ausblick

Für das 2. Halbjahr ist Skepsis angesagt. Die Krise im Euroraum schwelt nach wie vor ohne erkennbare Fortschritte und mit täglichen Warnmeldungen über neues Ungemach. Dies dürfte die Exporte aus Deutschland merklich dämpfen und zu einer Kaufzurückhaltung bei der inländischen Nachfrage führen. Regional gibt es klare Anzeichen, dass die wirtschaftliche Schwäche der südlichen Euro Krisenländern zunehmend auf den Norden des Euroraums überschwappt und auch in Deutschland die Dynamik als stärkste Volkswirtschaft Europas nachlässt. Natürlich steuert die Politik dagegen, aber tut sie es entschlossen genug? Als konjunktureller Frühindikator gilt insbesondere die Stahlbranche, die im Juli einem sinkenden Absatz für das 2. Quartal 2012 meldet. Die Wirtschaftskrise in Teilen Europas macht auch den Stahlhersteller zu schaffen. Die Marktbedingungen seien noch schwieriger gewesen als befürchtet. In der zweiten Jahreshälfte erwartet man aufgrund saisonaler Faktoren einen weiter sinkenden Absatz.

Auch die Währungshüter haben gehandelt. Erstmals seit Einführung des Euro im Jahr 1999 hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Euroraum unter ein Prozent gesenkt. In einer weltweit beachteten Entscheidung verringerte der geldpolitische Rat der EZB den maßgeblichen Zins um 0,25 Prozentpunkte auf 0,75 Prozent. Damit wird Zentralbankgeld für Geschäftsbanken so billig wie noch nie zuvor in der Geschichte der Währungsunion angeboten. Die billigen Zentralbank-Milliarden sollen bei Unternehmen und Verbrauchern ankommen und so für Investitionen und Konsum sorgen.

Die US-Wirtschaft steckt weiter in der Krise. Die im Juli aktuell veröffentlichten marktbestimmenden US-Wirtschaftsdaten waren schlecht. Der US-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe ist im Juli leicht gefallen, hat sich aber knapp im Wachstumsbereich über 50 Punkten behauptet (51,80 Punkte, nach zuvor 52,50 Punkten). Negative Nachrichten gibt es vom Richmond Manufacturing Index. Dieser fiel im Juli auf -17 Punkte und damit auf ein Niveau, das eine US-Rezession in den Bereich des Möglichen rutschen lässt. Beide Indikatoren haben Vorlauffunktion für die US-Wirtschaft.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Meldungen aus der Wirtschaft und der Finanzwelt haben sich die vormaligen Erwartungen für das zweite Halbjahr 2012 relativiert. Einige

Experten sprechen bereits von einer heraufziehenden Rezession, Dramatiker unter den sog. „fünf Weisen“ sehen sogar ein Auseinanderbrechen der EU in naher Zukunft mit unabsehbaren Folgen. Die Aussichten für ein wirtschaftlich stabiles Umfeld sind also stark getrübt: Vor diesem Hintergrund lässt sich keine vernünftige Prognose zur weiteren Entwicklung unserer Abnehmerindustrien und damit auch der BeA-Gruppe machen. Hinzu kommen Unsicherheiten bei den Wechselkursen und der Entwicklung der Stahlpreise. Nach wie vor gilt: Die Entwicklung des Kurses des Euro zum USD und die Entwicklung der Stahlpreise haben große Auswirkungen auf unser Bestehen im Wettbewerb und für unser operatives Ergebnis.

- Der seit Mai leichtere Euro zum USD verschlechtert den Währungsvorteil auf der Einkaufsseite, allerdings verbessert er aber gleichzeitig unsere Chancen auf den Exportmärkten.
- Bei einem weiteren Absinken des Euro zum USD müssen wir wieder auf, dann wohl günstigere - europäische Lieferanten umstellen oder sogar die eigene Fertigung von Heftklammern und magazinierten Nägeln in Ahrensburg wieder anfahren?
- Stabile Stahlpreise sind Voraussetzung für stabile Margen auf dem Markt für Befestigungsmittel. Ein stark volatiler Stahlpreis mit deutlichen Bewegungen erfordert eine permanente Anpassung der Verkaufspreise. Langsam verlaufende Veränderungen lassen sich in der Regel gut weitergeben. Ein starker Ausschlag in die eine und kurz darauf in die gegengesetzte Richtung gestaltet sich da schon schwieriger.
- Bei einem rückläufigen Markt wird der Druck auf die Erlössituation an den Vertrieb weitergereicht. Damit wird der ohnehin vorhandene starke Wettbewerb auf dem Befestigungsmittelmarkt weiter angeheizt.

Das 1. Halbjahr 2012 hat die Erwartungen des Vorstands nicht erfüllt. Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstand werden jedoch ihr Bestes geben, um das Gesamtjahr 2012 dennoch erfolgreich abzuschließen. Nachhaltige Erträge und eine Rückführung der Verschuldung sind die erklärten Ziele der BeA-Gruppe. Sollte die Weltwirtschaft einen neuerlichen Einbruch erleiden und die Nachfrage in unseren traditionell starken Monaten September, Oktober und November nicht wieder anziehen, wird es schwer werden, das 2. Halbjahr 2012 besser abzuschließen. Eine eindeutige Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2012 kann daher auch nicht gegeben werden.

Ahrensburg, 22. August 2012

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2012

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	800	405	98%
II. Sonstige Wertpapiere	9	9	0%
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.553	17.143	14%
IV. Vorräte	24.688	26.509	-7%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	45.050	44.066	2%
	59,7%	60,2%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	852	756	13%
II. Sachanlagen	23.428	22.330	5%
III. Finanzanlagen	4.032	3.982	1%
IV. Sonstige Ausleihungen	13	13	0%
V. Sonstige langf. finanz. & nicht finanz. Vermögenswerte	9	7	29%
VI. Latente Steueransprüche	2.058	2.016	2%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	30.392	29.104	4%
	40,3%	39,8%	
Summe Vermögenswerte	75.442	73.170	3%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2012

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	11.662	10.948	7%
2. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	316	86	267%
3. Erhaltene Anzahlungen	71	22	223%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.482	4.757	-6%
5. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	3	8	-63%
6. Rückstellungen	696	498	40%
7. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	4.823	5.227	-8%
Kurzfristige Schulden gesamt	22.053	21.546	2%
	29,2%	29,4%	
B. Langfristige Schulden			
1. Langfristige Darlehen	1.017	1.081	-6%
2. BeA Jubiläumsanleihe	25.620	25.003	2%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	881	169	421%
4. Latente Steuern	2.055	1.940	6%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.221	2.245	-1%
6. Sonstige langfr. Finanzielle & nicht finanzielle Verb.	1.773	2.242	-21%
Langfristige Schulden gesamt	33.567	32.680	3%
	44,5%	44,7%	
C. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
II. Kapitalrücklagen	0	0	#DIV/0!
III. Gewinnrücklagen	5.942	5.892	1%
IV. Neubewertungsrücklage	9.431	9.128	3%
V. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-139	-222	-37%
VI. Konzernbilanzverlust	-2.580	-3.022	-15%
Eigenkapital gesamt	19.822	18.944	5%
	26,3%	25,9%	
Summe Eigenkapital und Schulden	75.442	73.170	3%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2012

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2012 TEUR		30.06.2011 TEUR	
Umsatzerlöse	46.148		45.208	
Sonstige betriebliche Erträge	132		435	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	343		537	
Andere aktivierte Eigenleistungen	8		17	
Betriebsleistung	46.631		46.197	
Materialaufwand	26.501	57,0%	25.286	55,3%
Personalaufwand	9.001	19,4%	8.589	18,8%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.243	2,7%	1.152	2,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.678	16,5%	8.241	18,0%
Währungsgewinne / -verluste	-14		-47	
Betriebsaufwand	44.437	95,6%	43.315	94,7%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.194	4,7%	2.882	6,3%
Erträge aus Joint Ventures	221		201	
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.415	5,2%	3.083	6,7%
Zinsen und ähnliche Erträge	138		3	
Finanzierungsaufwendungen	1.761		1.570	
Finanzergebnis	-1.623	-3,5%	-1.567	-3,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	792	1,7%	1.516	3,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	350		535	
Konzernergebnis	442	1,0%	981	2,1%
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	442.000		981.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,16		0,35	

KAPITALFLUSSRECHNUNG BEA KONZERN FÜR 1. HJ 2012

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2012 TEUR	1. HJ 2011 TEUR
Ergebnis von Steuern (EBT)	442	1.516
+/- Finanzergebnis	1.623	1.567
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.243	1.152
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	20	-471
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	7
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	2.247	-1.686
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.107	-3.292
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-478	2.231
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	-884	-937
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	188	141
- Erträge aus Joint Ventures	-141	-201
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
- Ertragsteuerzahlungen	-235	-310
+ Zinseinzahlungen	77	3
- Zinsauszahlungen	-1.761	-961
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	236	-1.241
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	53	7
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.670	-815
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-222	-27
- Auszahlungen für die Übernahme Anteile BeA Slovenko	-214	0
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-2.053	-835
+/- Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	767	-23.960
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	500	26.011
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	942	-53
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	2.209	1.998
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	392	-78
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3	-20
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	405	661
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	800	563

KONZERN-SEGMENTBERICHT 30.06.2012



TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	18.363	19.612	22.561	21.742	5.224	3.854	0	0	46.148	45.208
Verkäufe zwischen den Segmenten	6.599	6.799	2.327	2.467	0	0	-8.926	-9.266	0	0
Umsatzerlöse gesamt	24.962	26.411	24.888	24.209	5.224	3.854	-8.926	-9.266	46.148	45.208
Ergebnis										
Abschreibungen	740	674	498	475	4	2	1	1	1.243	1.152
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	882	1.095	843	1.303	482	510	-12	-26	2.194	2.882
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	181	201	40	0	0	0	221	201
Operatives Ergebnis (EBIT)	882	1.095	1.024	1.504	522	510	-12	-26	2.415	3.083
Zinsertrag	207	41	0	0	1	0	-70	-38	138	3
Finanzierungsaufwendungen	1.660	1.484	150	101	21	24	-70	-39	1.761	1.570
Ertragsteuerertrag/-aufwand	53	0	-200	-318	-203	-217	0	0	-350	-535
Konzernergebnis	-519	-348	674	1.085	299	269	-12	-25	442	981
Sonstige Informationen										
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.578	438	527	403	1	1	0	0	2.106	842

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	6.444	6.432	30.091	29.603	9.612	9.173	46.147	45.208

Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg
Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2012



in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Bilanzgewinn/ -verlust	GESAMT
01.01.2011	7.168	0	5.606	9.334	-55	-5.043	17.010
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	21	-21	29	948	977
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2011	7.168	0	5.627	9.313	-26	-4.094	17.988
Stand 31.12.2011	7.168	0	5.892	9.128	-222	-3.022	18.944
1. <u>Gesamtergebnis</u>	0	0	50	303	83	442	878
2. <u>Kapitaleinzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
3. <u>Dividendenzahlungen</u>	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2012	7.168	0	5.942	9.431	-139	-2.580	19.822



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEA-GROUP ZUM 30.06.2012

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	30.06.2012 TEUR	30.06.2011 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	442	981
Fremdwährungsumrechnungen	83	29
Neubewertung nach IAS 16	490	0
Ertragssteuern auf Neubewertung	-137	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	436	29
Gesamtergebnis der Periode	878	1.010

ANHANG (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 entnommen werden kann.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer nach § 37w WpHG unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2011 gibt es eine Veränderungen im Konsolidierungskreis der BeA-Gruppe. Das ehemalige Joint Ventures BeA Slovensko wird seit dem 01.01.2012 vollkonsolidiert. Die Joh. Friedrich Behrens AG hat am 27. Februar 2012 die restlichen Anteile des Joint Venture Partners (50% der Stimmrechte) der BeA Slovensko übernommen.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierungsmethode basiert auf den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2011 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Jahresabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die ausländischen Tochterunternehmen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig; sie werden daher als wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre funktionale Währung entspricht der jeweiligen Landeswährung. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem geltenden Wechselkurs zum Halbjahr umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnungen werden zu den geltenden Umrechnungskursen im Halbjahresdurchschnitt umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt in den kumulierten Währungskursdifferenzen innerhalb des Eigenkapitals berücksichtigt. Im Falle der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulative Betrag der Wechselkursdifferenzen in Zusammenhang mit dem ausländischen Geschäftsbetrieb als Ertrag oder als Aufwand der gleichen Periode ausgewiesen, in welcher der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung erfasst ist.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2012	31.12.2011	Jan - Jun 12	2011
US-Dollar	1,258	1,294	1,298	1,392
Britisches Pfund	0,805	0,835	0,823	0,868
Tschechische Krone	25,654	25,787	25,127	24,590
Polnischer Zloty	4,261	4,458	4,235	4,121
Schweizer Franken	1,202	1,216	1,205	1,233
Norwegische Krone	7,545	7,754	7,574	7,793

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Nach einem durch Versicherungserstattungen geprägten Vorjahr liegen die sonstigen betrieblichen Erträge in 2012 wieder auf einem deutlich geringeren Niveau. Innerhalb des ersten Halbjahres belaufen sie sich auf 132 TEUR (Vorjahr 435 TEUR). Die Erlöse stammen zum größten Teil aus Miet- und Pachteinnahmen, Schrotterlösen sowie aus PKW Sachbezügen.

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Mieten und Pachten	22	26
PKW Sachbezüge	22	18
Versicherungsentschädigungen	20	308
Schrotterlöse	16	17
Abgang Anlagevermögen	1	0
Erträge aus Wertberichtigung auf Forderungen	0	30
Übrige	51	36
	132	435

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 9,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert zum einen aus gestiegenen Provisionen durch den gestiegenen Umsatz, zum anderen führt die Vollkonsolidierung der BeA Slovensko zu einem Anwachsen der Personalkosten von ca. 0,15 Mio. EUR.

Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 19,4% (Vorjahr 18,8%).

Im Vergleich zum 31.12.2011 hat sich der Personalbestand um 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht und beläuft sich zum 30.06.12 auf 394 Mitarbeiter (386 am 31.12.2011). Der Anstieg beruht auf der Vollkonsolidierung der Slovensko, die 14 Mitarbeiter beschäftigt. Bei der BeA CS wurden 6 Stellen in der Fertigung abgebaut.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bereinigt um Sondereffekte durch die Emission der BeA Jubiläumsanleihe (0,8 Mio. EUR) und Aufwendungen durch den Brand in Ahrensburg (0,2 Mio. EUR) im Vorjahr, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,5 Mio. EUR an. Vor allem in den Bereichen Marketing und sonstige Fremdleistungen hatten wir größere Aufwendungen zu verzeichnen. Durch die Anfang des Jahres fertig gestellten Maschinen in der Fertigung, welche geleast werden, stieg auch der Leasingaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 16,5 % der Gesamtleistung nach 18% im Vorjahreszeitraum.

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Frachten und Verpackung	2.273	2.277
Marketing- und Vertriebskosten	1.542	1.460
Sonstige Fremdleistungen	921	718
Instandhaltung	513	534
Leasingaufwendungen	432	388
Energiekosten	339	329
Versicherungsbeiträge	275	227
Telefon, Porto, Büromaterial	266	247
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	242	171
Mieten und Pachten	22	34
Emissionskosten BeA Jubiläumsanleihe	0	849
Aufwendungen resultierend aus dem Brand vom 01.01.	0	181
Übrige	853	826
	7.678	8.241

Erträge aus Joint Ventures

T€	2011 1. HJ	2011 1. HJ
BizeA	163	201
BeA Slovensko	0	0
BeA Brasil	40	0
BeA RUS	0	0
BizeA Lithuania	18	0
BizeA Latvia	0	0
	221	115

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der BeA-Gruppe steht weiter unter Druck, es betrug -1.623 T EUR nach -1.567 T EUR im Vorjahr. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten ca. 618 TEUR (Vorjahr 610 TEUR) zurückgestellte Zinsen für die Anleihe, für den Zeitraum 16.03.2012 der Anleihe bis zum 30.06.2012. Die Zinsen werden im März 2013

fällig. Bei den Zinserträgen handelt es sich um in Rechnung gestellte Zinsen für überfällige Forderungen.

Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuer-Veränderungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

T€	2012 1. HJ	2011 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in €)	0,16	0,35

Das Ergebnis je Aktie hat sich auf 0,16 EUR (Vorjahr 0,35 EUR) verringert.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2012 noch zum 30. Juni 2011 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2011

Die Joh. Friedrich Behrens AG weist zum 31.12.2011 einen Bilanzgewinn von 1.837.488,77 EUR aus. Die Hauptversammlung hat am 19. Juli 2012 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,05 EUR je Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.697.488,77 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.106	15.844
Technische Anlagen und Maschinen	4.701	3.611
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	2.396	2.301
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	225	574
	23.428	22.330

Sachanlagen der BeA Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte und lineare Abschreibung bewertet. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur im Rahmen der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz zu den entsprechenden Zeitwerten.

Das Sachanlagevermögen stieg insgesamt um 1,1 Mio. EUR. Ursache ist überwiegend die Inbetriebnahme zweier Bearbeitungszentren in der Gerätefertigung sowie die Neubewertung der Liegenschaft in Ahrensburg. Weitere Veränderungen bei dem Sachanlagevermögen sind auf die planmäßige Abschreibung sowie Investitionen in Leihgeräte zur Absatzförderung zurückzuführen.

Vorräte

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.179	6.814
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	432	388
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.069	19.267
Geleistete Anzahlungen	8	40
	24.688	26.509

Durch ein neues Verfahren zur Ermittlung der Bedarfsprognose war es uns möglich, die Sicherheitsbestände herunter zu fahren. Dadurch konnten wir den Bestand an fertigen Erzeugnissen deutlich reduzieren. Die neue Berechnung soll nun Schritt für Schritt in der gesamten BeA-Gruppe eingeführt werden, daher gehen wir davon aus den Vorratsbestand noch weiter reduzieren zu können.

Forderungen

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
Forderungen	17.312	15.651
abzüglich Wertberichtigungen	-1.543	-2.227
	15.769	13.424

Saisonbedingt befinden sich unsere Forderungen zur Mitte des Jahres auf einem hohen Stand.

Für die Ermittlung der Wertberichtigung werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Eventualschulden / Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen existieren in der BeA-Gruppe zum angegebenen Zeitpunkt nicht.

Eventualschulden werden angegeben, sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
kurzf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.662	10.948
langf. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.017	1.081
	12.679	12.029

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
BeA Jubiläumsanleihe	25.620	25.003
	25.620	25.003

Die langfristigen Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten steigen in der Jahresmitte durch die Absatzfinanzierung auf einem hohen Stand.

Die Verbindlichkeiten aus der Begebung der Anleihe ist im ersten Halbjahr 2012 um 0,6 Mio. EUR gestiegen. Dies hat zwei Ursachen: Zum einen wurde im März ein Teil der im Eigenbesitz gehaltenen Anleihe in Höhe von 500TEUR an der Börse veräußert, zum anderen wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung, die auf die Laufzeit der Anleihe verteilt wurden, entsprechend aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Behrens AG in Höhe von 6.238 TEUR (Vorjahr 7.647 TEUR) sind wie im Vorjahr gemäß Sicherheiten-Poolvertrag durch die Raumsicherungsübereignung der Vorratsbestände und die Globalzession der Forderungen besichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind - ebenso wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Durch die Optimierung in unserem Bestellprozess ist es uns gelungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,3 Mio. EUR zu reduzieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	618	1.647
Abfindungsverpflichtungen	110	106
Jahresabschlusskosten	99	142
Kosten der Gesellschafter und Hauptversammlung	12	24
Ausstehende Rechnungen	316	340
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.155	2.259

T€	2012 1. HJ	2011 31.12.2011
aus Steuern	1.173	941
im Rahmen der sozialen Sicherheit	327	282
i. Z. m. der Belegschaft	1.150	1.147
aufgrund von Resturlaub	363	306
übrige	655	292
sonstige kurzf. nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.668	2.968

Der Rückgang bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1 Mio. EUR ist auf den Zinszahlungstermin der Anleihe am 15.03.2012 zurück zu führen.

Bei den nicht finanziellen Verbindlichkeiten kommt es saisonal zu einem Anstieg. Bei der Belegschaft führen vor allem noch nicht genommener Urlaub sowie höhere Zeitkonten zu einem Anstieg.

Neubewertungsrücklage

T€	2012 1. HJ
Neubewertungsrücklage am 01.01.2012	9.128
Neubewertung der Liegenschaft in Ahrensburg zum 30.06.12	353
Veränderung aufgrund von Währungskursveränderungen	14
Umgliederung aufg. der Fortschreibung der Neubewertung aus Vorjahren	-64
Neubewertungsrücklage am 30.06.2012	9.431

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg gilt als nahestehendes Unternehmen, da die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 22.06.2006 die Mehrheit der Aktien der Behrens AG hält.

Hinsichtlich der Beziehung der Behrens AG gegenüber der Hauptaktionärin BeA Beteiligungsgesellschaft mbH gibt es gegenüber dem Vorjahr keinerlei Veränderungen.

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Entsprechenserklärung Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2011 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären dauerhaft unter www.behrens.ag zugänglich gemacht.

Organe

- Aufsichtsrat:
- Bernd Aido**, Lübeck, Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Unternehmensberater
 - Dr.-Ing. Peter Zeller**, Wallerfangen, stellvertretender Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Freiberuflicher Ingenieur
 - Jakob-Hinrich Leverkus**, Hamburg
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer
 - Peter Wick**, Zürich (Schweiz),
Ausgeübte Tätigkeit: Investmentmanager
 - Jörn Klaffke**, Ahrensburg *)
Ausgeübte Tätigkeit: Ausbildungsleiter
 - Wolfgang Meyer**, Bad Oldesloe *)
Ausgeübte Tätigkeit: Bilanzbuchhalter
- *) Arbeitnehmervertreter

- Vorstand:
- Tobias Fischer-Zernin**, Diplom-Ingenieur, Hamburg
Ausgeübte Tätigkeit: Vorstand der Behrens AG

Mitgliedschaften

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben weitere Mandate in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften:

Bernd Aido	Stiftungsrat der Stiftung Pfefferwerk, Berlin, Vorsitz
Peter Wick	CDL Principal Investors Limited, Zürich (Schweiz) Verwaltungsrats-Präsident BeA-HVV AG, Mönchaltorf (Schweiz) Mitglied des Verwaltungsrates Red Thread AG, Wettingen (Schweiz) Präsident des Verwaltungsrates Struki AG, Zürich (Schweiz) Präsident des Verwaltungsrates, bis zum 26. September 2011
Jakob-Hinrich Leverkus	Drewsen Spezialpapiere GmbH & Co KG, Lachendorf Vorsitzender des Beirates Dinse GmbH, Hamburg Mitglied des Beirates Elcomax GmbH, München Mitglied des Beirates Solon SE, Berlin Mitglied des Aufsichtsrates

Der Vorstand übte Mandate in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften aus:

Tobias Fischer-Zernin	BeA Fastening Systems Ltd., Beverley, Großbritannien Vorsitzender BeA Italiana S.p.A. Seregno, Italien Vorsitzender BeA Norge SA, Oslo, Norwegen BeA Rus, Moskau, Russische Föderation
-----------------------	---

Ahrensburg, 22. August 2012

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

AHRENSBURG, ZUM 30.06.2012



Die Joh. Friedrich Behrens AG war am 30.06.2012 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Verbundene Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
Inland:		
- BeA Business Solutions GmbH	Ahrensburg	100
- TESTA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Ahrensburg KG	Düsseldorf	98
Ausland:		
- BeA France S.a.r.l.	Torcy / Frankreich	100
- BeA Italiana S.p.A.	Seregno / Italien	100
- BeA Hispania S.A.	La Llagosta (Barcelona) / Spanien	100
- Mezi S.A. 1)	Sta. Perpetua de Mogoda / Spanien	100
- BeA-HVV AG	Mönchaltorf / Schweiz	100
- BeA CS spol. s r. o.	Prag / Tschechische Republik	100
- BeA Slovensko spol. s r. o.	Lipt. Mikuláš / Slowakei	100
- BeA Fastening Systems Ltd.	Beverley / Großbritannien	100
- Phoenix Fasteners Ltd. 2)	Beverley / Großbritannien	100
- BeA Norge AS	Oslo / Norwegen	100
- BeA Fasteners USA Inc.	Greensboro / NC/USA	100

1) über BeA Hispania S.A.

2) über BeA Fastening Systems Ltd.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
- BizeA sp. z o.o.	Piaseczno / Polen	50
- BizeA Latvia SiA 1)	Riga / Lettland	50
- BizeA Lithuania 1)	Kupiskis/Litauen	50
- BeA RUS	Moskau / Russische Föderation	50
- BeA BRASIL LTDA.	Joinville / Brasilien	50

1) über BizeA sp. z o.o.


VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach besten Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2012

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2012

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	770	649	19%
II. Sachanlagen	4.866	4.153	17%
III. Finanzanlagen	18.369	18.375	0%
Gesamtes Anlagevermögen	24.005	23.177	4%
	45,8%	39,6%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	15.701	17.030	-8%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.676	11.814	-10%
III. Wertpapiere	9	9	0%
IV. Liquide Mittel	182	17	971%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	295	64	361%
VI. Aktive Latente Steuern	1.600	1.600	0%
Gesamtes Umlaufvermögen	28.463	30.534	-7%
	54,2%	60,4%	
Bilanz	52.468	53.711	-2%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2012

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	123	123	0%
3. Bilanzgewinn	1.419	1.838	-23%
Gesamtes Eigenkapital	8.710	9.129	-5%
	16,6%	16,8%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.154	1.137	1%
2. Steuerrückstellungen	0	42	-100%
3. Sonstige Rückstellungen	1.086	1.243	-13%
Gesamte Rückstellungen	2.240	2.422	-8%
	4,3%	6,4%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.415	7.849	-18%
2. BeA Jubiläumsanleihe	30.000	30.000	0%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	59	3	1867%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.359	1.789	-24%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.230	453	172%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	0	
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.453	2.066	19%
davon aus Steuern: 278 TEUR (Vorjahr: 298 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 22 TEUR (Vorjahr: 12TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	41.518	42.160	-2%
	79,1%	78,5%	
Bilanz	52.468	53.711	-2%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2012

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2012 TEUR	30.06.2011 TEUR
Umsatzerlöse	24.962	26.410
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	18.712	19.349
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.250	7.061
Vertriebskosten	4.444	4.253
Allgemeine Verwaltungskosten	1.312	1.423
sonstige betriebliche Erträge	377	330
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 70 (Vorjahr T€ 40)	146	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.396	1.232
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-379	525
Außerordentliche Erträge	0	294
Außerordentliche Aufwendungen	32	2.093
Außerordentliches Ergebnis	-32	-1.799
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	0
sonstige Steuern	5	11
Perioden Ergebnis	-419	-1.285
Gewinnvortrag	1.838	2.011
Bilanzgewinn	1.419	726

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der BeA-Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die BeA-Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die BeA-Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.



Kontakt

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 - 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0
Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag
e-mail: Investor.Relations@BeA-Group.com